

Weiter führende Informationen zur Onlineberatung für Kinder und Jugendliche

www.frauenhaus-diepholz.de



www.frauenhaus-diepholz.de

Das Frauen- und Kinderschutzhaus Diepholz bietet seit dem 15.06.2009 eine Onlineberatung für Kinder und Jugendliche per E-Mail, Einzelchat oder moderiertem Gruppenchat an.

Auf diese Form der Beratung sind wir gekommen, da der Landkreis Diepholz sehr ländlich strukturiert ist und die öffentlichen Verkehrsverbindungen nicht ausreichend vorhanden sind. Ein weiterer wichtiger Grund für uns war die Sicherstellung eines Beratungsangebotes, das auch Jungen und männliche Jugendliche in Anspruch nehmen können, da es in unserer Region für diese Personengruppe kaum Beratungsangebote gibt.

Wir bieten Beratung dort an, wo wir die Kinder und Jugendlichen antreffen können

Das Internet ist ein Medium, in dem die Kinder und Jugendlichen sich heutzutage sicher bewegen und sich oftmals besser auskennen als ihre Eltern oder Lehrkräfte. Sie sind damit aufgewachsen und nutzen es mit einer Selbstverständlichkeit, die bei den Erwachsenen oftmals Unverständnis und Sorge hervorruft, da die Kinder „schon wieder vor dem Ding hängen“.

Dies war für uns der ausschlaggebende Punkt, Beratung dort anzubieten, wo wir die Kinder und Jugendlichen antreffen können, auf einer Ebene, die ihnen geläufig und vertraut ist. Sie sind nicht mehr darauf angewiesen, mobil zu sein, um Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Sie können ganz bequem in den eigenen vier Wänden beraten werden, oft ohne dass die Eltern etwas davon mitbekommen.

Auch ist es uns ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen neben den fragwürdigen Internetportalen eine seriöse und professionelle Anlaufstelle zu bieten.

Es ist immer wieder spannend, in die Beratung zu gehen, da wir vorher nie wissen, mit welchen Themen die Kinder und Jugendlichen kommen. Sind die ersten Hemmungen und Unsicherheiten bei den Usern ausgeräumt, registrieren wir, wie ungewohnt es für sie ist, dass ihnen jemand Glauben schenkt – einfach so. Wir sind überzeugt, dass dies ein guter Weg ist, die Kinder und Jugendlichen zu bestärken, sich in ihrem nahen Umfeld Hilfe und Unterstützung zu holen. Ihnen die Sicherheit zu geben, dass das, was sie tun, richtig ist ... sie zu bestärken, auf ihr Gefühl zu hören, auch wenn die Erwachsenen ihnen oftmals einreden, dass sie an allem Schuld sind oder sie sich ändern sollen.

Multiproblemlagen in der Beratung immer häufiger anzutreffen

Schwerpunktmäßig bieten wir Beratung zum Thema „Häusliche Gewalt“ und „Gewalt in Partnerschaften“ an. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass während der Beratung immer noch andere Themen wie z.B. Mobbing, Schule, Sexualität, Missbrauch, Selbstverletzendes Verhalten, Essstörungen etc. von großer Bedeutung sind.

Die User kommen immer mit Multiproblemlagen in die Beratung und haben sich vorher eher selten schon einmal Hilfe aus dem näheren sozialen Umfeld geholt. Die Hemmschwelle, eine Person persönlich anzusprechen und um Unterstützung zu bitten, ist zu hoch. In der virtuellen Beratungsstelle genießen die User Anonymität, Abstand und die Möglichkeit, das Gespräch jederzeit abbrechen zu können. Dies erleichtert es ihnen, sich zu öffnen und mitzuteilen.

Wir bieten E-Mail-Beratung sowie Gespräche in Gruppen- und Einzelchats

Unser virtuelles Beratungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 21

Jahre. In der virtuellen Beratungsstelle können die User dann zwischen verschiedenen Beratungsformen wählen. Wir bieten die webbasierte E-Mail-Beratung, den Einzelchat und den moderierten Gruppenchat an.

Bei der E-Mail-Beratung können Interessierte per Mail ihre Probleme und Anliegen verfassen und jederzeit absenden. Wir beantworten werktags die Mails in der Regel innerhalb von 24 Stunden.

Beim Einzelchat werden den Usern bestimmte Termine angezeigt, die gebucht werden können. Während dieses Termins treffen sich User und Beraterin in einem virtuellen Sprechzimmer und können – wie bei einem Telefonat nur per direkten Schriftwechsel – miteinander „sprechen“.

Ähnlich läuft es im moderierten Gruppenchat, der auch zu bestimmten Terminen angeboten wird, ab. Hier können sich mehrere User in einem Chatroom treffen. Die Beraterin moderiert den Chat, der bei uns immer zu einem bestimmten Thema angeboten wird, z.B. „Ärger mit dem Freund/der Freundin“ oder „Zoff zu Hause“. Die Kinder und Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, miteinander in den Austausch zu gehen. So stellen sie fest, dass sie nicht allein sind mit ihrem Problem und können sich gegenseitig Mut zusprechen. Die Rolle der Beraterin ist in diesem Falle eher zurückhaltend und darauf beschränkt, dass niemand zu kurz kommt und die Chattriquette (Verhaltensregeln im Chat) eingehalten wird. User, die ausfallend oder beleidigend werden, können von der Beraterin aus dem Chatroom „gekickt“ oder „verbannt“ werden.

Onlineberatung ermöglicht das Überwinden der Hemmschwelle, Hilfe zu suchen

Unsere Erfahrungen zeigen immer wieder, dass die Methode der Onlineberatung ein erstes Überwinden der Hemmschwelle darstellt, sich überhaupt jemandem zu öffnen und Probleme sowie Gefühle mitzuteilen. Die Kinder und Jugendlichen können sich in der Beratung entlasten, sind nicht „alleine“ und werden oftmals bei uns das erste Mal mit ihren Anliegen ernst genommen. Unser Ziel ist es, im Gespräch mit dem User zu ermutigen, sich Hilfe vor Ort zu holen (u. a. über Beratungsstellen, Lehrer, Vertrauenspersonen, Freunde etc.) und über entsprechende Hilfsangebote und Möglichkeiten aufzuklären. Über diese niedrighemmschwellige Zugangsmöglichkeit erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass andere ähnliche Probleme haben und man mit diesen Problemen nicht alleine klar kommen muss.

Grenzen der Onlineberatung

Aber die Onlineberatung hat auch ihre Grenzen. Immer wieder stellen wir fest, dass User in die Beratung kommen, die weit aus mehr benötigen, als wir in der Lage sind, über die Beratung im Internet zu leisten. Die Onlineberatung ersetzt keine Therapie, ärztliche Untersuchungen oder Polizeieinsätze und kann keine Patentlösungen bieten – dies erwarten jedoch viele Hilfesuchende. Hier ist es an uns, immer wieder deutlich zu machen, welche Angebote wir umsetzen können und wo es sinnvoll ist, sich schnell und direkt an andere Institutionen zu wenden.

Diepholz, im April 2014

Ina Bönisch-Maier

- Diplom-Sozialarbeiterin
- Interkulturelle Beraterin
- Beraterin in der Onlineberatung für Kinder und Jugendliche

Frauen- und Kinderschutzhaus Diepholz
Postfach 1624
49346 Diepholz
Tel.: 05441-1373
Fax: 05441-591613
i.boenisch-maier@frauenhaus-diepholz.de
www.frauenhaus-diepholz.de